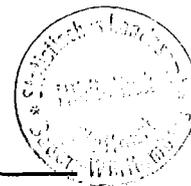


# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046



M I 5 / v 1

**Sozialstatistik**

27. März 1957

## Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg im Monat Februar 1957

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau hat sich in Baden-Württemberg von November 1956 zu Februar 1957 nur geringfügig auf 267,9 (1936 = 100) erhöht. Die unbedeutende Veränderung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die uneinheitlichen Preisbewegungen in den einzelnen Indexgruppen einander weitgehend aufgehoben haben.

Von November 1956 bis Februar 1957 hat sich der Index für die Handwerkerarbeiten mit + 1,7 vH von allen Hauptindexgruppen am stärksten erhöht, wobei nahezu bei allen Einzelleistungen Verteuerungen festzustellen waren. Als Begründung für diese Entwicklung wurden anziehende Materialpreise und Lohnerhöhungen angegeben. Dieser überdurchschnittlich große Anstieg führte dazu, daß auch im Jahresvergleich Februar 1956 bis Februar 1957 die Verteuerung der Handwerkerarbeiten mit + 4,5 vH größer war als in den übrigen Bauleistungsgruppen.

Bei den Baustoffen frei Bau waren im Berichtsvierteljahr anziehende Preise vorherrschend, wodurch sich der Index um 0,8 vH erhöhte. Hierbei fiel besonders der Preisanstieg für Mauersteine um 2 vH ins Gewicht, aber auch die Verteuerung des Baueisens um 1,1 vH und des Schnittholzes um 0,4 blieb nicht ohne Einfluß.

Diesen steigenden Preisindizes stand eine rückläufige Bewegung des Index für Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst um 1,8 vH gegenüber. Bei gleichbleibenden Tariflöhnen im Baugewerbe drückt sich in dieser Rückläufigkeit der Fortfall der Minderleistungszuschläge und der Lohnnebenkosten in einer Berichtsgemeinde aus, da wegen der geringeren Bautätigkeit in den Wintermonaten das Erfordernis für derartige Zuschläge nicht mehr gegeben war.

Bei den Baunebenleistungen blieben die Anteilsätze für die baupolizeilichen Gebühren und für Planung und Bauleitung in allen Berichtsgemeinden unverändert, hingegen ging der Satz für die Zinsen für Baugeld des Bauherrn in einer Gemeinde leicht zurück.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg <sup>1)</sup>

1936 = 100

Indexgruppe	1955	1956				1957		Veränderung in vH Februar 1957 gegen	
	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Nov.56	Febr.56	
I. Erdabfuhr	188,7	188,7	189,9	196,5	196,5	196,5	-	+ 4,1	
II. Baustoffe frei Bau	269,5	269,4	276,6	278,6	278,9	281,2	+ 0,8	+ 4,4	
darunter:									
Mauersteine	233,7	239,7	255,7	259,7	258,7	263,8	+ 2,0	+ 10,1	
Zement	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	-	-	
Schnittholz	409,1	394,8	396,9	393,8	393,8	395,4	+ 0,4	+ 0,2	
Baueisen	315,4	315,4	315,0	318,4	327,3	330,8	+ 1,1	+ 4,9	
III. Handwerkerarbeiten	215,1	216,4	219,5	220,7	222,4	226,1	+ 1,7	+ 4,5	
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	283,3	283,3	297,8	297,8	297,5	292,2	- 1,8	+ 3,1	
darunter:									
Tariflöhne und Lohnzulagen	252,3	252,3	265,4	265,4	264,9	258,8	- 2,3	+ 2,6	
I. - IV. Bauleistungen am Gebäude	256,4	256,9	265,2	266,4	267,0	267,1	+ 0,0	+ 4,0	
V. Planung und Bauleitung	251,8	252,2	260,4	261,7	262,2	262,5	+ 0,1	+ 4,1	
VI. Baupolizeiliche Gebühren	154,0	153,9	158,3	158,7	159,1	158,0	- 0,7	+ 2,7	
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	414,1	404,3	432,4	463,8	459,8	454,9	- 1,1	+ 12,5	
Gesamtindex 1936 = 100	257,0	257,3	265,7	267,3	267,8	267,9	+ 0,0	+ 4,1 <sup>2)</sup>	
1913 = 100	331,7	332,0	343,0	345,0	345,7	345,8	+ 0,0	+ 4,2 <sup>2)</sup>	

1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen.

2) Die unterschiedliche Entwicklung ist durch Rundungseinflüsse bedingt.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2. APR. 1957